

Plauschtag für Kinder

ROMANSHORN. Am Mittwoch, den 7. September, lädt das Kinder-team der evangelischen Kirchengemeinde Romanshorn-Salmsach zum Plauschnachmittag. Unter dem Motto «Vergäbig macht frei» sind Zweit- bis Sechstklässler ins evangelische Gemeindehaus eingeladen. Sie können sich von 14 bis 16.30 Uhr ein Theater anschauen, in dem Jesus erklärt, wie viele Male man jemandem vergeben soll. Die Kinder vertiefen die Geschichte in Gruppen, spielen Königs-, Gold- und Würfelspiele und geniessen einen Zvieri. Der Besuch ist kostenlos. Anmeldung nicht nötig. (red.)

Heute Liebesfilm im Kino Roxy

ROMANSHORN. Heute um 20.15 Uhr zeigt das Kino Roxy den Film «Ein ganzes halbes Jahr», eine Liebesgeschichte nach dem Motto «Unverhofft kommt oft». Die flatterhafte Louisa Lou Clark handelt sich von einem Job zum nächsten, um ihre Familie über die Runden zu bringen. Ihr Optimismus wird auf die Probe gestellt, als sie Pflegerin in einem Schloss wird, wo Will Traynor wohnt. Der Banker sitzt nach einem Unfall im Rollstuhl. Als sich die beiden verlieben, verwandeln sich Herz und Verstand in ungeahnter Weise. (red.)

Einblick in den Gerichtsalltag

ARBON. Das Bezirksgericht Arbon an der Schlossgasse 4 nimmt dieses Jahr an der «Usestuehle» vom Samstag, 3. September, teil. Ab 14 Uhr finden halbstündlich Führungen durch die Gerichtsräume statt (letztmals 16.30 Uhr). Dabei erhalten die Besucher aus erster Hand spannende Informationen und Einblicke über und in den Gerichtsalltag. Für Kaffee und Kuchen wird im «Gerichtsstübli» gesorgt. (red.)

AGENDA

HEUTE
ARBON
Saurer-Museum, 10.00–18.00
Spielnachmittag, Forum 60+/-, 14.00–17.30, Ludothek
Historisches Museum, 14.00–17.00, Schloss
Fit Gym/Turnen, Pro Senectute, 14.00–15.00, kath. Pfarreizentrum
Bibliothek, 15.00–19.30
HORN
Bibliothek, 10.00–11.30
STEINACH
Ökumenischer Jass- und Spielnachmittag, 14.00, Gemeindesaal
ROMANSHORN
Dianpawa – die andere Partnerwahl, Single-Treff für Menschen ab 50 Jahren, 20.00, Bistro Panem
Me Before You, 20.15, Kino Roxy
SALMSACH
Frauezmorge, Frauenverein, 9.00, Kirchgemeindestube

MORGEN
ARBON
Bibliothek, 9.00–11.00
Altstadtflohmarkt, SP-Frauen, 16.00–18.00, im alten EW-Gebäude hinter dem Stadthaus
Kriya-Yoga-Informationsabend, 19.00–21.00, Zentrum Kreisel
Yes No Maybe, Film von Kaspar Kasics, 20.00, Kulturginema
ROMANSHORN
Bibliothek, 9.00–11.00 / 14.00 – 18.00, Gemeindebibliothek
Vernissage Fotoausstellung, «60 Jahre Fotoclub Romanshorn», 18.00, Einkaufszentrum Hubzelz

Busse wechseln die Spur

Das Bus-Drehkreuz an der Bahnhofstrasse verschwindet bald. Im Dezember wird ein moderner Bushof beim Hamel in Betrieb gehen, der über eine Unterführung mit dem Bahnhof verbunden ist. Neu entstehen 112 Veloabstellplätze.

MAX EICHENBERGER

ARBON. In Arbon entsteht eine neue Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr. Der SBB-Bahnhof befindet sich heute, wie der Platz für die Busse der Autokurse Oberthurgau (AOT) und der Postauto AG, seeseitig der Bahnlinie. Der Standort des Bahnhofes bleibt, wogegen für die Busse ein neuer Terminal gebaut wird: und zwar auf der anderen Seite der Gleise, beim sanierten Hamel.

Fertig betoniert

Diesen Herbst wird die von HRS umgebaute ehemalige Fabrik mit einem breiten Mietermix (unter anderem Post, M-Fit, Läden, Dienstleister, Firmen im

Konstruktion Grösstmögliche Durchsicht

Der Bushof ist das architektonische Werk von Gisel & Partner. Wälli Ingenieure AG erbringt die Ingenieur-Hauptleistung. Der Bushof ist so geplant und konstruiert worden, dass grösstmögliche Durchsicht zum renovierten Hamel besteht und der Blick auf die Fassade nicht über Gebühr verstellt wird. Finanziert wird der Arboner Bushof grösstenteils über das Agglomerationsprojekt des Bundes. Die Stadt Arbon steuert einen Anteil von 388 000 Franken an die Gesamtkosten von 1,4 Millionen Franken bei. (me)



Bild: Max Eichenberger

Die betonierte Decke des Bushofes wird bald ausgeschalt. Beim neuen Busterminal und um den Hamel sind insgesamt 112 Veloabstellplätze geplant.

Gesundheitsbereich) eröffnen. Über der inzwischen erstellten ersten Etappe der Tiefgarage mit 72 Autoabstellplätzen kommt der neue Bushof zu liegen: die Decke des Busterminals, die auf fünf Pfeilern ruht, ist jetzt fertig betoniert, aber noch nicht ausgeschalt.

Ohne klassischen Ortsbus

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wird der Bushof in Betrieb gehen. Vorerst werden ab

dort die Busse der Autokurse Oberthurgau (AOT) und die der Postauto AG verkehren. Ein ursprünglich geplantes Ortsbus-Projekt wird zumindest vorläufig nicht realisiert. Politisch ist es auf die lange Bank geschoben und grundsätzlich in Frage gestellt worden. Dies, obschon beim Bau der neuen Kantonsstrasse (NLK), worüber der Verkehr seit Herbst 2013 rollt, die Mitfinanzierung des Bundes über das Agglomerationspro-

gramm unter anderem von der Einführung eines Ortsbusses abhängig gemacht worden war. Jetzt übernehmen vor allem die AOT-Busse teilweise die Ortsbusfunktion. Bahnhof und Bushof werden durch eine Personenunterführung via Hamel-Kopfbau verbunden.

112 neue Veloabstellplätze

Auf Nachfrage bei der städtischen Abteilung Bau werden im Bereich Hamel/Bushof insge-

samt 112 Veloabstellplätze erstellt, aufgeteilt auf drei Standorte. Die Velounterstände beim Bahnhof, gegen den alten Güterschuppen hin, blieben vorläufig bestehen, obwohl sie bald weniger beansprucht werden dürfen. Was dort zukünftig geplant ist, sei hoheitlich Sache der Schweizerischen Bundesbahnen. Mit der Landeigentümerin SBB sei man im Gespräch, sagt Rainer Heeb, Leiter Tiefbau bei der Stadt.

Brandursache nach wie vor unklar

Früheres Restaurant Traube in Uttwil: Laut der Staatsanwaltschaft sind die Ermittlungen noch im Gange. Die Bevölkerung rätselt – das Haus war nicht bewohnt, die Installationen wurden erst geprüft und Anwohner beobachteten einen Vollbrand wie auf Knopfdruck.

TANJA VON ARX

UTTWIL. Es ist der Bevölkerung noch immer ein Rätsel. Schon seit Anfang Mai spekulieren die Uttwiler darüber, was den Brand beim früheren Restaurant Traube im Dorfzentrum verursacht hat. Das historische Riegelhaus war nicht bewohnt; nur eine ältere Frau betrieb sporadisch einen Flohmarkt; man hätte kürzlich noch alle Installationen prüfen lassen, sagte der Hauseigentümer. Besonders seltsam fanden die Anwohner, dass das Gebäude



Archivbild: Reto Martin

Drei Feuerwehren löschten den Brand beim ehemaligen Restaurant.

wie auf Knopfdruck in Vollbrand stand.

Die Staatsanwaltschaft schweigt

Klarheit wird in absehbarer Zeit indes noch nicht herrschen. Die Staatsanwaltschaft Thurgau teilte gestern auf Anfrage mit, dass die Ermittlungen nach der Brandursache nach wie vor im Gange sind. Die Fragen unserer Zeitung, wann diese abgeschlossen sein werden und aus welchem Grund sie geraume Zeit in Anspruch nehmen würden, liess Mediensprecher Stefan Haffter offen.

Die Staatsanwaltschaft verweist stattdessen darauf, dass man «aus ermittlungstaktischen Gründen» derzeit keine weiteren Auskünfte erteilen könne.

Es soll vorwärts gehen

Die Brandruine ist zurzeit abgesperrt. Nach dem Feuer vom Frühling stehen lediglich noch die Grundmauern, und das alte Haus ist einsturzgefährdet. Der Uttwiler Vizegemeindepäsident Josef Arnold wünscht sich, dass es bald vorwärts geht. «Es ist der Bevölkerung ein besonderes Anliegen.»

Bernhardiner bestehen Fitnessstest

Peter Glaus und sein Bernhardiner-Duo sind nach zwölf Tagen und 191 Kilometern per pedes und auf Pfoten in Steinach eingetroffen. Mit ihrer Wanderung vom Engadin an den Bodensee haben sie es bewiesen. Die Hunde vom Grossen Sankt Bernhard sind richtig fit.

SANDRA GRÜNENFELDER

STEINACH. Der Spätsommer zeigt sich nochmals von seiner heissesten Seite. Während das Thermometer knapp 30 Grad anzeigt, hat sich am Steinacher Hafentreff im Schatten der Sonnenschirme eine kleine Menschenmenge angesammelt. Sie warten auf ein ganz spezielles Steinacher Trio.

Wasser nach der Ankunft

Und da trottet es auch schon daher: Es sind Jasper, Aveline und Peter Glaus. Die beiden

Bernhardiner und ihr Herrchen haben nach zwölf Tagen Wanderung ihr Ziel erreicht. «Es war eine unglaubliche Reise», sagt Glaus und wischt sich eine Schweissperle von der Stirn, «aber jetzt sind wir schon etwas müde.» Während Glaus sich ein Glas Wasser gönnt, schlabbern die Hunde aus dem Wassernapf. «Aveline und Jasper sind toll gelaufen», sagt Glaus. Jasper hat sogar noch genügend Energiereserven, um die versammelten Steinacher mit seinem fröhlichen Gebell zu begrüßen. Zwölf Tage war das Trio unter-

wegs. 191 Kilometer und 19 000 Höhenmeter haben sie dabei zurückgelegt.

Brändli lief eine Etappe mit

Ihre Route führte sie von St. Moritz über Filisur nach Davos Glaris, Arosa und Grösch, weiter ins Fürstentum Lichtenstein über das Rheintal hoch nach Gais. Gemeindepäsident Roland Brändli hatte das Trio auf der Strecke von Jenaz bis Grösch begleitet. Glaus und seine Bernhardiner sind Botschafter der Fondation Barry du Grand Saint Bernard.



Bild: Sandra Grünenfelder

Etwas erschöpft kommt das Wander-Trio am Steinacher Hafen an.